

ALLGEMEINER TECHNISCHER ANZEIGER FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Abonnement für das Inland:
Ganzjährig: Kronen 12.— Halbjährig: Kr. 6.—
Für Deutschland:
Ganzjährig: Mark 12.— Halbjährig: Mark 6.—
Für die übrigen Länder des Weltpostvereines:
Ganzjährig: . . . Francs. 20.—

Eigentümer und Redakteur:
JULIUS SINGER.
Redaktion und Administration:
Budapest, IV. Lipót-utca 14.

Erscheint am 15. und letzten eines
jeden Monates.

Inserate
werden zu 20 Heller
per 4-mal gespaltene Petitzeile berechnet.

Wir ersuchen höflichst diejenigen unserer geehrten Leser, welche mit der Abonnementsgebühr noch im Rückstande sind, um gef. umgehende Einsendung derselben, damit in der Zusendung des Blattes keine unliebsame Störung eintrete.

Inhalts-Verzeichniss:

Zur Lage des Kupfermarktes. — Installationsartikel für feuchte Räume. — Behandlung und Verwerthung des Aluminiums. — Geschäftliche Rundschau. — Vermischte Nachrichten. — Technisches Allerlei. — Technischer Fragekasten. — Patentanmeldungen. — Neu registrierte Fabriks-Schutzmarken. — Handelsgesetzliche Kundmachungen. — Offertausschreibungen. — Konkursausschreibungen. — Volkswirtschaftliche Mittheilungen. — Inserate.

Zur Lage des Kupfermarktes.

Es ist stets schwer, sich über die Lage des Kupfermarktes ein genaues Bild zu machen, da die darauf bezüglichen Statistiken, soweit wenigstens als sie die greifbare Waare, resp. die sichtbaren Läger betreffen, nur für England und Frankreich zur Verfügung stehen. Diese gewähren aber immerhin einen Anhalt, den man bisher für alle geschäftlichen Zwecke in den Kreisen der Verbraucher wie der Spekulanten genügend fand. Die greifbaren Vorräthe in England und Frankreich beliefen sich am Ende von 1899 auf 22817 t gegen 24378 t vier-

zehn Tage und 25765 t vier Wochen zuvor. Am 31. Dezember 1898 waren 27 896 t, Ende 1897 31 955 t und in 1896 34927 t. Daraus wird ersichtlich, dass also in 1899 seit Ende November eine Abnahme stattfand, und es ist bemerkenswert, dass nichtsdestoweniger die Preise unaufhörlich fielen. Am Schlusse des soeben abgelaufenen Jahres galt GMB und Standard Kupfer 70 L. per Tonne gegen 73,15 L. Ende November. Die Preise sind aber natürlich noch immer wesentlich höhere als in früheren Jahren, wo die Vorräthe bedeutend grössere waren und die Hausbewegung, die in 1899 eintrat, sich noch nicht fühlbar gemacht hatte. Die abnorme Lage des Kupfers zur gegenwärtigen Zeit geht am besten aus der folgenden Zusammenstellung hervor, die die jeweiligen sichtbaren Vorräthe in England und Frankreich und den Preis für Standard-Waare am Schlusse eines jeden Monats zeigt. Die schwimmenden Vorräthe aus Chile und Australien sind in den nachfolgenden Zahlen stets mit einbegriffen:

			L.	s.	d.
31. Dezember	1899	22817 t	70	0	0
30. November	"	25765 t	73	15	0
31. Oktober	"	26304 t	72	17	6
30. September	"	28328 t	75	15	0
31. August	"	32389 t	76	15	0
31. Juli	"	33019 t	76	5	0
30. Juni	"	29004 t	76	15	0
31. Mai	"	30156 t	76	15	0
30. April	"	26529 t	77	0	0
31. März	"	28497 t	70	0	0
28. Februar	"	24326 t	71	0	0
31. Januar	"	26015 t	69	10	0
31. Dezember	1897	27896 t	57	10	0
30. November	"	26897 t	56	2	6
31. Oktober	"	25798 t	54	15	0
30. September	"	27583 t	52	6	3
31. August	"	28397 t	51	15	0
31. Juli	"	29861 t	50	2	6

SEBES & BECK

Budapest, V., Váci-ut 20. szám,
vis-à-vis dem Westbahnhofe.

Generalvertretung von

RUSTON, PROCTOR & Co., Ltd.

Dampfmaschinen, Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen, Mühlen- u. Fabriks-Einrichtungen, Benzin-Motore, Benzin-Lokomobile.

30. Juni	"	28101 t	49 15 0
31. Mai	"	27789 t	51 2 6
30. April	"	28891 t	52 2 6
31. März	"	28023 t	50 17 6
28. Februar	"	29262 t	50 10 0
31. Januar	"	29746 t	49 0 0
31. Dezember	1897	31955 t	48 5 0
30. November	"	33091 t	48 0 0
31. Oktober	"	34389 t	47 15 0
30. September	"	33759 t	49 2 6
31. August	"	33267 t	49 2 6
31. Juli	"	34004 t	48 0 0
30. Juni	"	32637 t	48 17 6
31. Mai	"	33688 t	48 17 7
30. April	"	33793 t	48 2 6
31. März	"	33224 t	48 17 6
28. Februar	"	30859 t	51 2 6
31. Januar	"	32207 t	51 2 6

Seit letzten Mai entwickelten die Preise beständig eine fallende Tendenz, obwohl damals bereits die Abnahme der sichtbaren Vorräthe begann und die Verwendung von Kupfer für elektrische Zwecke ununterbrochen zunahm. Während der letzten Jahre übte das immer wachsende Kupferangebot aus Nordamerika einen nachtheiligen Einfluss auf den Kupfermarkt aus. In neuester Zeit sahen wir jedoch eine Abnahme desselben, und es wurde allgemein vorhergesagt, dass die Folge der erhöhten Preise, die dadurch veranlasst wurden, eine wesentliche Steigerung der Kupferproduktion bedeuten dürfte. Diese Prophezeiung scheint sich bereits verwirklicht zu haben, denn im Dezember verschiffte Nordamerika nach dem europäischen Festlande und England nicht weniger als 14000 t gegen 9388 t den monatlichen Durchschnitt in 1899 11109 t in 1898, und 10864 t per Monat in 1897. Die Zufuhren aus Spanien und Portugal stiegen ebenfalls im Dezember, den sie erreichten 2323 t gegen 1962 t den monatlichen Durchschnitt von 1899, 1921 t in 1898 und 2086 t in 1897. Auch die Eingänge aus den verschiedenen untergeordneten Produktionsländern entwickelten die gleiche steigende Tendenz, denn sie betragen zusammen im Schlussmonat des Vorjahres 4690 t gegen 3905 t, die den Durchschnitt von 1899 bildeten, 2828 t in 1898 und 2790 t in 1897. Die Verschiffungen aus Chile allein weisen keine Steigerung auf, denn sie erreichten im vorigen Monat nur 1800 t gegen 2071 t in 1899, und 2071 t in 1898 und 1872 t in 1897. Die neuen Sendungen aus Australien nehmen sehr langsam zu. Im Dezember wurden von da 1900 t gegen 1642 t, 1312 t und 925 t den monatlichen Durchschnitt von 1899, 1898 und 1897 empfangen. Die Gesammtlieferung sämtlicher Produktionsländer im Dezember stellte sich nach „Kraft und Licht“ auf 24720 t gegen monatlich im Durchschnitt 18969 t, 19241 t und 18477 t in 1899 1898 und 1897. Die Ablieferungen ausschliesslich

der Verschiffungen von Standard Kupfer nach den Vereinigten Staaten während des vorigen Monats stellten sich auf 26293 t gegen eine monatliche Durchschnittsziffer von 18568 t 19579 t und 18725 t für die drei letzten Jahre. Nach diesen Ablieferungen und den greifbaren Lägern zu urteilen, scheint es, als ob der Verbrauch mit dem Angebot recht guten Schritt hielte, nichtsdestoweniger aber verdient die neuerdings weichende Tendenz des Marktes die Aufmerksamkeit aller Kupferkonsumenten.

Installationsartikel für feuchte Räume.

(Mit Abbildungen).

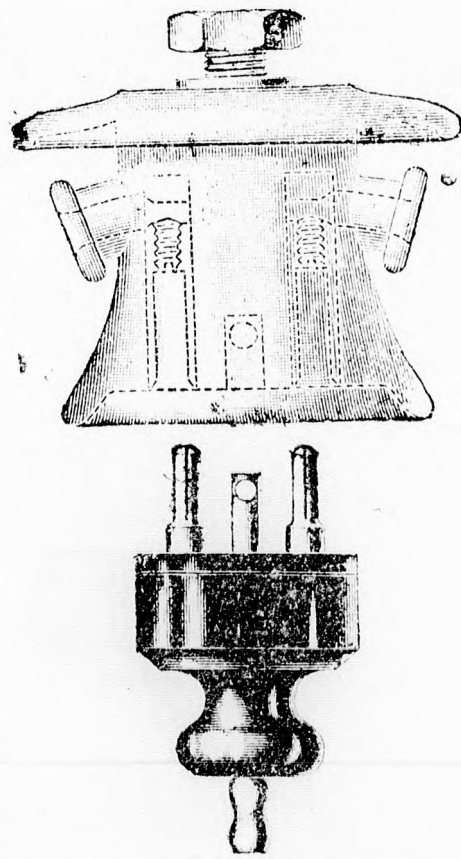
Dem praktischen Elektrotechniker ist es eine bekannte Thatsache, dass die Ausführung einer tadellosen und haltbaren Anlage elektrischer Leitungen in feuchten Räumen zu den schwierigsten Aufgaben des Installateurs gehört. Alle in solchen Räumen, wie Kellereien, Bräuereien, Bergwerken, Tunneln, Säurefabriken usw. verwandten Installationsartikel müssen gegen die zerstörenden Einwirkungen von Feuchtigkeit und Oxydation genügend geschützt sein. Unter der Einwirkung dieser beiden Faktoren und der zugleich eintretenden elektrolytischen Zersetzung werden ungenügend geschützte Leitungen und Armaturtheile, wie Lampenfassungen,

Ausschalter, Steckkontakte usw. in verhältnismässig kurzer Zeit unbrauchbar.

Die Firma J. Carl in Jena hat es sich zur Aufgabe gemacht, für die in feuchten Räumlichkeiten herrschenden Bedingungen geeignete

Installationsartikel zu schaffen, die sich neben grosser mechanischer Festigkeit durch höchste Isolationswiderstandsfähigkeit auszeichnen.

Die in Fig. 1 abgebildete Anschlussdose aus Porzellan mit Kontaktstöpsel aus Ebonit ist in ihrer ganzen Gestaltung abweichend von den bisher gebräuchlichen Konstruktionen. Dieselbe wird an einer Eisentütze frei schwebend montirt, Erd-



Figur 1.

Vorzügliche Zeugnisse über viele ausgeführte Anlagen.

**Kohlensäure-Kälteerzeugungs-Maschinen
System und Patent Sedlacek,
erzeugen als Spezialität**

KOGLER & ROSZNER

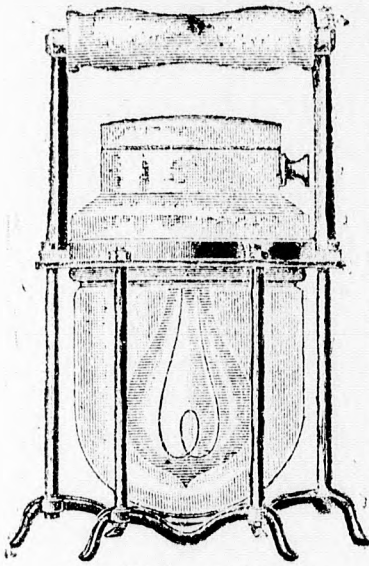
Maschinenfabrik,

BUDAPEST, Váci-ut 34. szám.

In allen Grössen komplette Kühlanlagen für Bräuereien, Schlachthäuser, Kühlhallen, Markthallen, Fisch-, Delikatessen-, Butterhandlungen, Hôtels, Restaurants, Wurst- und Fleischwaren-Fabriken, Molkereien, Chokolade-, Zucker-, Kunstbutter-, Parafin-, Stearin-, Soda-, Leim-, Farben- und Chemische Fabriken, für Schiffe, Kranken- und Leichenhäuser u. s. w. in vorzüglichster Ausführung unter Garantie!

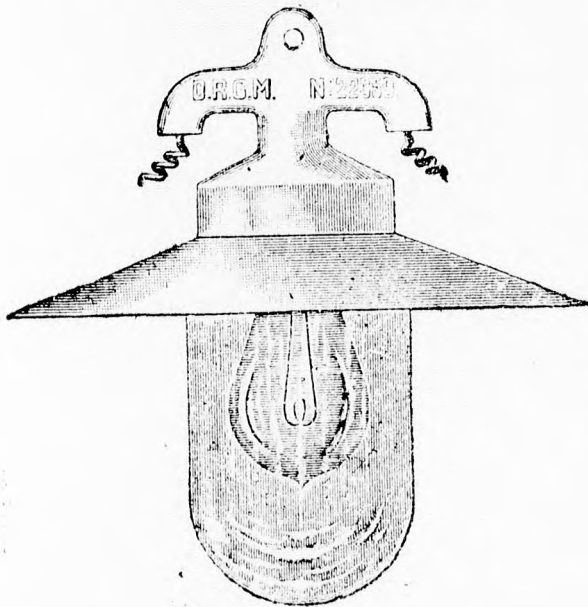
schlussbildung wird durch das Schutzdach verhindert. Der doppelpolig gesicherte Stöpsel hat Schlauchnippel und kann eingesteckt mittels Splint vor dem Herausziehen durch schwere Schlauchleitung gesichert werden.

Eine transportable Lampe mit Porzellan-Armatur und Porzellan-Fassung, Fig. 2, hat abschraubbaren Deckel, nach dessen Entfernung die mit den Fassungskontakten verbundenen Klemmen zum Anschluss der Zuleitung bequem zugänglich sind; bei dem häufigen Bruch der transportablen Leitungen ist direkte Zugänglichkeit der Klemmen sehr wesentlich. Erdschluss und der sonst unvermeidliche „Schlag“ beim Anfassen dieser Lampe ist durch die angewandte Porzellan-Armatur ausgeschlossen.



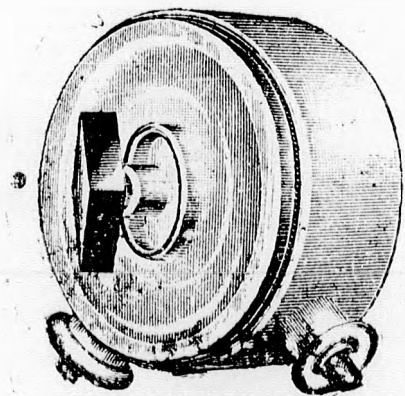
Figur 2.

Eine ähnliche Porzellanfassung, mit grossem emaillirtem Reflektor versehen, Fig. 3, dient



Figur 3.

in vielen Fällen als Ersatz von Glühlampen-Armaturen mit Schutzglas. Ferner eignet sich diese Fassung mit Verwendung von Bleistöpsel ausgezeichnet als Bleisicherung für nasse Räume und im Freien. Eine emaillierte Schutzkappe schliesst den Bleistöpsel vollständig ab.



Figur 4.

Gebrauch so montirt werden, dass sich die

Einführungsstellen der Leitungen unten befinden.

Alle der Luft ausgesetzten Metalltheile der Apparate sind gut verzinkt. Die Apparate sind bequem zu montiren und entsprechen nicht allein in feuchten, sondern auch in Räumen mit hohen oder niedrigen Temperaturen den an sie gestellten Erwartungen.

Behandlung und Verwerthung des Aluminiums.

Es ist noch nicht allzulange her, dass man das Aluminium als „das Metall der Zukunft“ bezeichnet hat. Die übertriebenen Hoffnungen, die man auf dasselbe setzte, haben sich aber nicht erfüllt und es scheint überhaupt nie eine selbstständige Rolle in der Metallindustrie spielen zu sollen, sondern nur in Verbindung mit anderen Metallen, wie Eisen, Stahl, Kupfer, Zinn u. s. w. Besonders als Reduktions- und Raffinationsmittel dürfte es immer mehr zur Geltung kommen. Aluminium mit 6 pCt. Zinn und 2 pCt. Kupfer legirt, wird stets gute Verwendung finden, wenn es auf Leichtigkeit ankommt (spec. Gewicht 2,85), auf Widerstandsfähigkeit gegen Oxydation und auf Billigkeit gegenüber theureren Metallen, wie Nickel, Neusilber, Zinn etc.

Was die Verbindung des Aluminiums mit anderen Metallen beriff, so ist auch diese, soweit es sich um das Löhnen handelt, sehr schwer herzustellen. Das Hartlöthen des Aluminiums ist wegen des niederen Schmelzpunktes des letzteren (700 Grad) überhaupt ausgeschlossen. Aber auch sonst ist es bis jetzt nicht gelungen, das Aluminium unmittelbar in dauerhafter Weise zu löthen.

Anders verhält es sich mit den Legirungen. Hier sind es besonders Kupfer und Zinn, die mit Aluminium in einer Vollkommenheit legirt werden, die allen berechtigten Ansprüchen genügt. Alle anderen Legirungen als mit Zinn und Kupfer sind überwundene Standpunkte, auch die sogenannte Mach'sche Entdeckung, die diesen Namen nicht verdient, weil wohl jeder Fachmann schon vorher mit Magnesium legirt hat. Magnesium in allen seinen Legirungen oxydirt bekanntlich besonders stark und hat insbesondere, mit Aluminium verbunden, die fast gleiche Eigenthümlichkeit wie Zink, dass es nach Verlauf eines halben, spätestens ganzen Jahres, wenn es nicht fortwährend freier Luft ausgesetzt gewesen ist, sich wieder sondert, zu Pulver wird und jeden Gebrauchsgegenstand aus solcher Legirung unbrauchbar macht. So viel steht fest, dass auch das sogenannte Magnesium den Hauptfehler des Aluminiums, die Unlöthbarkeit desselben, nicht beseitigt.

Durch die Herstellung von plattirten Aluminiumblechen ist es einer Nürnberger Firma ge-

Oesterreich-Ungarische Acetylen-Gesellschaft

Budapest, Erzsébet-körut 50. Wien, I. Wipplingerstr. 22.

Die Hera-Prometheus-Actien-Gesellschaft ist Mitglied unserer Genossenschaft. Niederlassungen: Leipzig, Cassel, Köln, Mannheim, Breslau, Hannover, München, Amsterdam. — Errichtete städtische Gasanlagen: Strelitz i/M. Treptow a. d. T. Peiskretscham, Salzburg, Allendorf-Loden; im Bau befindlich: Grimmen, Achim, Csorbató, Abrudbánya. Zusammen 13286 Flammen.

Specialität: Carbidlager. Reinigungsmasse. Laternen. Lampen. Vertreter gesucht!

lungen ein Fabrikat zu erhalten, das ausser den guten Eigenschaften des Aluminiums auch die Vorzüge des aufplattirten Metalles besitzt. So lässt sich z. B. mit Kupfer plattirtes Aluminium ebenso gut und leicht löthen wie reines Kupfer, und die Verbindung von Kupfer und Aluminium ist eine so innige, dass bei gewaltsamer Sprengung von zwei auf einander gelötheten plattirten Blechen das Loth sich trennt, während die Plattirung unversehrt bleibt.

Während 1 m² Kupferblech von 1 mm Stärke 8,94 kg wiegt, beträgt das Gewicht von 1 m² doppelseitig mit je 5 proc. Kupfer plattirten Aluminiumbleches gleicher Stärke nur 3,324 kg. Das Gewichts- und damit das Preisverhältniss zwischen 5 proc. Aluminium und reinem Kupferblech ist 1 : 2,60. Unter dem Prozentgehalt der Plattirung hat man immer das Stärkeverhältniss des einseitigen Überzuges zur Stärke des ganzen Bleches zu verstehen.

Bei der Weiterverarbeitung der plattirten Bleche muss jederzeit fachgemässe Rücksicht auf die verschiedenen physikalischen und chemischen Eigenschaften der vereinigten Metalle genommen werden. So darf z. B. das plattirte Aluminium bei Ziehen, Drücken oder sonstiger Bearbeitung nicht stärker angestrengt werden, als die dünne Kupferschicht es gestattet, ohne einer Beschädigung ausgesetzt zu sein. Betreffs des Glühens ist zu bemerken, dass hierbei möglichst geringe Wärmegrade angewendet werden müssen. Dagegen soll zum Zwecke des vollständigen Durchglühens die Glühtemperatur längere Zeit und zwar, je nach der Masse der Gegenstände, bis zu zwei Stunden anhalten. Die höchste, aber zum gründlichen Durchglühen auch nothwendige Temperatur ist erreicht, wenn das Kupfer eine kräftige dunkelbraune Farbe annimmt.

Aus alledem wird ersichtlich, dass die Bedeutung des Aluminiums für die Metallindustrie, wenn auch die ursprünglichen Erwartungen, die man bezüglich desselben hegte, sich nicht als begründet erwiesen, doch auch nicht unterschätzt werden darf. Auch ohne „das Metall der Zukunft“ par excellence zu sein, hat dasselbe doch hinsichtlich seiner Verwerthung in obigem Sinne unstrittig noch eine grosse Zukunft zu erwarten.

Geschäftliche Rundschau.

Ungarische Acetylgas-Actien-Gesellschaft. Zur Richtigstellung der in unserer letzten Nummer enthaltenen Notiz theilen wir mit, dass diese Gesellschaft in ihrer neu erbauten Fabrik am Rákos nicht Calcium-Carbid sondern Apparate zur Herstellung des Acetylgases erzeugt.

Erste Budapester Dampfmühl-Act. Ges. Die Direction ernannte den bisherigen Director — Stellvertreter Herrn *Eduard Langfelder* zum kommerziellen Director.

Pester Victoria Dampfmühle A.-G. Der bisherige Procurist und Bureauchef Herr *Sigmund Herzog* hat auf seine Stelle resignirt und wurde zum kommerziellen Director der Petroleum-Industrie Act.-Ges. „*Steana Romana*“ ernannt.

Der Firma Felten und Guilleaume in Budapest wurden staatliche Begünstigungen auf 15 Jahre gewährt.

Gold und Silberwaaren-Fabrik in Budapest. Herr *Alexander Sztányi* hat in Budapest (Dob-uteza 99.) ein Gold und Silberwaaren-Fabrik errichtet.

„Apollo“ Mineralöl-Raffinerie A.-G. Der Handelsminister hat für die Pressburger Fabrik dieser Gesellschaft die staatlichen Begünstigungen bis zum Jahre 1907 verlängert.

Maschinen-Fabrik in Kaschau. Die Firma *Karl Poledniak* errichtet in Kaschau eine Maschinenfabrik. Der Handelsminister hat der neuen Fabrik sämtliche staatliche Begünstigungen auf 5 Jahre eingeräumt.

Briquetfabrik in Totis. Die Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-A.-G. wird demnächst zur besseren Verwerthung ihrer Staubkohle auf ihren Totiser Werken eine Briquetfabrik errichten. Zum Studium dieser Frage hat die Gesellschaft Experten nach Deutschland und Belgien entsendet.

Elektrizitätswerk Kaposvár. Die Ungarische Elektrizitäts-A.-G. hat von der Firma Siemens & Halske das durch diese errichtete und bisher durch dieselbe betriebene Elektrizitätswerk in Kaposvár erworben und wird dasselbe nach der demnächst zu erfolgenden Uebernahme dem gesteigerten Strombedarf entsprechend erweitern.

Egerer Steinkohlenbergwerke. Die Sigmond'schen Egerer Steinkohlenbergwerke wurden von einer englischen Gesellschaft angekauft, welche im Frühjahr ihre Thätigkeit bei uns beginnen wird. Der Sitz dieser Gesellschaft wird in *Kolozsvár* sein.

Baumwollspinnerei und Zwirnfabrik in Pressburg. Die Harlander Spinnerei und Zwirnfabrik *I. F. Coats Limited Glasgow* errichtet in Pressburg eine grosse Baumwollspinnerei und Zwirnfabrik.

Papirfabrik in Poprad. Die Wiener Firma *Adolf Hamburger* hat die Csizer'sche Papiermühle in Poprad käuflich an sich gebracht und beabsichtigt an deren Stelle eine Papierfabrik in grossem Style zu errichten.

Vermischte Nachrichten

Todesfall. Der Direktor der ärarischen Eisenwerke, Ministerialrath *Wilhelm Wagner*, ist vor einigen Tagen in *Zólyom-Brezó*, wo er sich behufs Inspizierung des dortigen Eisenwerkes aufhielt, plötzlich gestorben. *Wagner*, der vor ungefähr anderthalb Jahren, als sein Vorgänger Direktor *Förster* die Leitung der Domänen der Staatseisenbahn-Gesellschaft übernahm, an die Spitze der ärarischen Eisenwerke gestellt wurde, war ein tüchtiger Fachmann, von dem man verschiedene Reformen erwartete.

PATENTE	in allen Staaten erwirkt und technische Arbeiten aller Art übernimmt das Patent- und technische Bureau
	J. KALMÁR
	Ingenieur u. beeideter Patentanwalt <small>vormals</small>
	Pompéry (L. v. Benedek & Co.)
BUDAPEST, VII., Kerepesi-ut 44. (vis-à-vis dem Volkstheater).	
<small>Vom hoh. k. ung. Handelsministerium dem Vertrauen der Erfinder empfohlen.</small>	

Vereinigung ungarischer Eisenwerke. Die Verhandlungen in Angelegenheit des Ankaufes der gräflich Géza Andrassy'schen Eisenwerke, der Werke „Union“ Blechgesellschaft, sowie der Hernádthaler Werke durch die Rima-Murány-Salgó-Tarjánier Eisenwerks-Aktiengesellschaft sind nunmehr nach mehrmonatlicher Dauer und nach eingehender Prüfung der Anlagen der zu erwerbenden Werke zum Abschlusse gelangt. Es handelt sich um eine grosse und weittragende Aktion, die eine mächtige Unternehmung schafft, welche den ungarischen Eisenmarkt dominieren wird. Die Rima-Murányer erwirbt die gräflich Andrassy'schen Werke, und zwar die Hochöfen in Betlér, das Walzwerk in Dernó, die Eisengruben und die dazu gehörigen Waldungen, ferner die Werke der „Union“ in Altsohl, die Josef-Adolf-Hütte und das Werk Wöllersdorf. Vor Jahren hat Graf Andrassy die Aktien der „Union“ um den Preis von 60 Gulden für 100 Gulden Nominale an sich gebracht. Die Bedeutung der Hernádthaler Anlagen ist bekannt, deren Veräusserung um den Betrag von fl. 15 per Aktie bedeutet bei einem Stande von 60.000 Aktien einen Verlust der Eigenthümer von $4\frac{1}{2}$ Millionen Gulden. Die Rima-Murányer Gesellschaft wird ihr Kapital um 60.000 Aktien vermehren die Aktien lauten auf fl. 100 Nominale, notiren aber gegenwärtig 669 Kronen. Für diese Gesellschaft stellt sich der Ankaufspreis der Andrassy'schen und „Union“ Werke auf 3 Millionen Gulden, abzüglich, 1.400.000 demnach auf 1.6 Millionen Gulden, mit Berücksichtigung des Kurswerthes allerdings auf circa 7.6 Millionen Gulden. Behufs Erhöhung des Aktienkapitals von 10 Millionen auf 16 Millionen Gulden hat der Directions-rath beschlossen auf den 17. Feber Vormittags 10 Uhr eine ausserordentliche Generalversammlung einzuberufen.

Die Preise auf dem Eisenmarkte. Wie wir oben mitgetheilt, ist die ungarische Montanfusion seit einigen Tagen perfect geworden. Bisher verhielten sich die Werke mit ihren Ausbietungen sehr reservirt, da der Monat Feber in Folge Aufhörens der freien Concurrenz durchwegs bedeutende Preissteigerungen bringen wird. Nach unseren Informationen dürfte die stärkste Preisaufbesserung bei den Blechen und Halbfabrikaten eintreten.

Förderung von Industrie und Gewerbe. Unter Vorsitz Sigmund R. v. Falk's fand am 26. d. M. eine Sitzung des ungarischen Landes-Industrievereins statt, in welcher das detaillirte Programm betreffend die Förderung von Industrie und Gewerbe festgestellt wurde. Auf Grundlage einer vom Direktor Moriz Gelléri eingehend motivirten Unterbreitung wurden folgende Punkte angenommen:

In erster Reihe müsse ein Stammbuch der ungarischen industriellen Erzeugung angelegt werden, in welches die Bezeichnung des Artikels, sowie Name und Wohnort des Erzeugers aufzunehmen sind. Ferner ist ein Verzeichniss der Anschaffungsquellen als ständige Beilage dem „Magyar Ipar“ beizufügen. Die Handels- und Gewerbekammern werden ersucht, in jeder grösseren Gemeinde ständige Gewerbeförderungs-Kommissionen zu organisiren. Diese haben mit aller moralischen Macht dahin zu wirken, damit die Gesellschaft ihre Pflicht betreffs der Förderung der Industrie erfülle. Dieselbe bleibt in stetem Kontakt mit der Zentralstelle und wirkt dahin, dass das Publikum solche Artikel, die hiezulande erzeugt werden, nicht im Auslande kaufe. Sie verlangt von den Kaufleuten, dass sie die konkurrenzfähigen unga-

rischen Waaren auf dem Lager halten. Sie wirkt dahin, dass die Behörden ihren Bedarf ausschliesslich mit heimischen Industrieartikeln decken. Sie erstreckt ihre Thätigkeit auch auf die Familien, die in ähnlichem Sinne beim Einkauf Ihres Bedarfs beeinflusst werden sollen. Die Kommission sorgt für ein ständiges Organ, welches den Interessenten jedes neue Ereigniss auf dem Gebiete der vaterländischen Industrie zur Kenntniss bringt. Der Landes-Industrieverein ist stets bereit, diese Thätigkeit der Kommission zu unterstützen. Der Verein sorgt dafür, dass fremde Erzeugnisse nicht für heimische ausgegeben werden können. Der Verein hält es ferner für seine Aufgabe, die Einführung neuer Industrien zu fördern, für gewisse, die gesellschaftliche Förderung verdienende Zweige der Industrie Propaganda zu machen. Nachdem noch Geheimrath Matlekovits die Direktionsmitglieder aufgefordert, die Agitation aufs kräftigste zu unterstützen, wurde das Budget des Vereins acceptirt, womit die Sitzung ein Ende nahm.

Ungarische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft und Budapester Allgemeine Elektrizitäts-Aktiengesellschaft.

Die Direktionen dieser Gesellschaften haben beschlossen, den Grundpreis des für Beleuchtungszwecke konsumirten Stromes um 20 Perzent, d. i. von 10 Heller per Hektowattstunde auf 8 Heller zu reduzieren und diese Ermässigung unter Aufrechterhaltung der im Vertrage mit der Haupt- und Residenzstadt festgestellten Stromlieferungsbedingungen und Rabatte bei ersterer Gesellschaft ab 15. Feber l. J., bei letzterer schon ab 1. Feber ins Leben treten zu lassen.

Export von Roheisen. Bis vor Kurzem waren die ungarischen Eisenwerke derart beschäftigt, dass es sich lohnte, Roheisen in grösseren Mengen vom Auslande einzuführen. In neuerer Zeit ist leider in unserer Eisenindustrie eine solche Stagnation eingetreten, dass einige dieser Werke behufs Aufrechterhaltung der Roheisen-Erzeugung für das überschüssige Rohmaterial Absatz in Oesterreich und Deutschland suchen mussten. Nachdem die bezügliche Konjunktur momentan günstig scheint, die Ausnützung derselben jedoch mit Rücksicht auf die grossen Entfernungen erschwert ist, wandten sich die Kaláner Werke und Banater Werke der Oesterreichisch-Ungarischen Staatsbahn-Gesellschaft direkt an den königlich ungarischen Handelsminister um tarifarische Unterstützung. Der Minister gestattete in Würdigung der ungünstigen Situation, dass das nach Oesterreich und dem Auslande bestimmte Roheisen dieser Werke auf den Linien der ungarischen Staatshahnen während einiger Monate zum sogenannten Selbstkostenpreise befördert werde.

Entschädigung für den aufgehobenen Mahlverkehr. Um den ungarischen Dampfmühlen einigermassen Ersatz für die Aufhebung des Mahlverkehrs zu bieten, hat Handelsminister Alexander Hegedüs tarifarische Begünstigungen in Aussicht genommen, welche die Mühlen in die Lage versetzen sollen, mit Erfolg im Auslande zu konkurriren. In erster Reihe sollen die Tarife nach dem ungarischen Hafen auf den ungarischen Staatsbahnen entsprechend ermässigt werden, an welcher Begünstigung auch die Provinzmühlen partizipiren werden. Der Handelsminister hat die Wünsche der Mühlen entgegengenommen und es sollen in dieser Richtung in den nächsten Tagen noch weitere Verhandlungen stattfinden. Hiemit hat sich der Handelsminister noch nicht begnügt, sondern derselbe ist auch bestrebt, eine Reduktion der Frach-

ten zur See, insbesondere für die am meisten ins Gewicht fallende englische Route zur erwirken. Es sind diesbezüglich Verhandlungen mit der Verwaltung der Seeschiffahrts-Gesellschaft „Adria“ initiiert worden, die dermalen noch nicht abgeschlossen sind, jedoch in wenigen Tagen perfektioniert sein dürften.

Die Situation der Kohlenindustrie. In Oesterreich schreibt der „Pester Lloyd“ ist eine veritable Kohlennoth eingetreten, die durch die Strikes der Kohlenarbeiter im Ostrau-Karviner, im Kladnoer und Pilsener Reviere noch eine wesentliche Verschärfung erfahren hat. Es ist die Situation bereits so weit zugespitzt, dass ernstlich die Fragen in Erwägung gezogen werden, ob die grösste Industriebahn Oesterreichs, die Ferdinand-Nordbahn, im Stande sein werde, den Betrieb in vollem Umfange aufrecht zu erhalten, ob Wien genügend mit Kohle versorgt sei, und ob nicht auch die Eisenindustrie unter eventuellen längeren Dauer des Lohnkampfes leiden werde. In Böhmen wird mehrfach über die Kohlennoth geklagt und werden die Konsequenzen der Strikes sehr ernsthaft erwogen. Ohne uns auf die Details dieser Vorgänge einzulassen, wollen wir nur konstatieren, dass die österreichische Kohlennoth nicht ohne Rückwirkung auf unsere Kohlenindustrie bleibt, und dass bereits aus Oesterreich zahlreiche Anfragen an unsere Werke wegen Kohlenlieferung gelangt sind, sogar einige Fachmänner hieher entsendet wurden, um sich über die Leistungsfähigkeit unserer grossen Kohlenunternehmungen eingehend zu informiren. Die hiesigen Werke haben momentan sehr geringe Vorräthe und werden daher kaum in der Lage sein, sofort zu erfüllende Verpflichtungen in stärkerem Umfange zu übernehmen. Immerhin ist aber die Stimmung in den Kreisen unserer Kohlenindustrie eine bessere geworden und haben die Preise der Kohle auch etwas angezogen.

Verkauf ungarischer Kohlen nach Oesterreich. Wie das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet, hat die Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft mit der Südbahn und der Oesterreichisch-Ungarischen Staatseisenbahngesellschaft ein Uebereinkommen getroffen, laut welchem die Dampfschiffahrt-Gesellschaft an die benannten Eisenbahnen je 100.000 Meterzentner Kohle aus ihren ungarischen Bergwerken zu liefern hat.

Eine Anilinfabrik in Oesterreich. Die Oesterreichische Kreditanstalt verhandelte bekanntlich seit einiger Zeit mit in- und ausländischen Interessenten wegen Errichtung einer Anilinfabriks-Gesellschaft in Oesterreich. Die Realisirung dieses Projektes ist nunmehr in ein aktuelles Stadium getreten, da die berühmten chemischen Farbwerke in Höchst mit der Kreditanstalt ein Abkommen getroffen haben, wonach sie dem Konsortium für die Errichtung einer Anilinfabrik in Oesterreich beitreten und den Bau der in Betracht kommenden Etablissements übernehmen. Wie wir überigens von gut unterrichteter Seite erfahren, ist die ungarische Regierung mit der Oesterreichischen Kreditanstalt wegen Errichtung dieser Fabrik auf ungarischem Gebiete in Unterhandlung getreten.

Vertheuerung der Maschinen und Metallwaaren. Die dem Landesverein der Maschinen-, Metallwaarenfabriken und Eisengiessereien Böhmens in Prag und der Verbände der Maschinen-, Metallwaarenfabriken und Eisengiessereien Mährens und Schlesiens in Brünn angehörenden Maschinenfabriken haben in Ansehung der in der letzten Zeit erfolgten bedeutenden Erhö-

hung der Eisen-, Kohlen- und sonstigen Rohmaterialpreise und in Ansehung der bekannten sonstigen erhöhten Belastungen beschlossen, die Preise ihrer Fabrikate entsprechend zu erhöhen.

Erhöhung der Zinkblechpreise. Das Cartell der österreichisch-ungarischen Zinkwalzwerke erhöhte die Zinkblechpreise um 4 Kronen per Metercentner.

Abschluss des Drahtstiftencartells. Das österreichische Draht- und Drahtstiftencartell ist auf fünf Jahre verlängert worden.

Deutsches Röhrensyndicat. Das Röhrensyndicat verhandelt mit der Deutsch-österreichischen Mannesmannröhren-Gesellschaft, mit den damit eng verbundenen deutschen Röhrenwerken und mit dem in Schalke neuerrichteten Röhrenwerk wegen deren Beitrittes zum Syndicat. Die Verhandlungen haben Aussicht auf Erfolg, da die amerikanische Concurrenz die deutschen Werke zum Zusammenschluss veranlasst.

Siemens' elektrische Betriebe. Die Berliner Firma „Siemens' elektrische Betriebe, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, wurde in eine Actiengesellschaft, unter der Firma „Siemens' elektrische Betriebe, Actiengesellschaft“ umgewandelt. Das Actiencapital beträgt 5,000 000 Mark, wovon 2.000.000 Mark vollgezahlt sind, während auf die restlichen 3.000.000 Mark 25 Percent bei der Gründung eingezahlt sind.

Dritte internationale Actylenausstellung. Das „Journal de l'Acétylène“ Paris, versendet folgende Mittheilung: Her Ingenieur V. Daix, von dem Budapester Actylenkongress beauftragt in Paris für das Jahr 1900 den dritten Kongress und die dritte internationale Actylenausstellung zu organisiren, hat diese Arbeiten begonnen und grosses Entgegenkommen bei der Regierung und bei den Municipal-Behörden gefunden. Zwei prächtige Gebäude werden im Tuilleriesgarten auf der Terrasse des Feuillants der rue de Castiglione gegenüber errichtet werden. In dem einem Gebäude wird die französische, in den anderen werden die ausländischen Abtheilungen installiert werden. Ein zweites Projekt des place de la Concorde befindet sich in Vorbereitung. Es steht zu erwarten, dass die Ausstellung sehr glänzend ausfallen wird und die an sie geknüpften Erwartungen erfüllt werden.

Technisches Allerlei

Eine flüssige Fettschmiere zu rostsützendem Anstrich kann man sich leicht selbst bereiten durch Schmelzen von reinem Schweinefett und Zugabe von etwa gleichen Raumtheilen Terpentinöl. Der Ueberzug auf Metall erlangt einige Härte und gewissen Glanz, wenn man der Fettlösung noch etwas Leinöl oder Firniss hinzufügt; auch ist zu empfehlen, Gummiabfälle in dem Terpentinöl aufzulösen, wodurch gleichfalls ein zäher und nicht schmieriger Anstrich erzielt werden kann.

Ein treffliches Kupferbad für alle Metalle stellt man durch Vermischen einer Lösung von 250 g 98%-igen Cyankalium in 3 l Wasser und 250 g Soda, 200 g krystallisirtem doppelschwefligsaurem Natron und 50 g chemischreinem Grünspan in 7 l Wasser dar. Letztere beiden Chemikalien werden der zweiten Lösung zur Vermeidung des Ueber-schäumens in kleinen Portionen zugegeben und benützt man auch lauwarmes Wasser. Nach dem guten

Durchrühren der zusammengeschütteten Lösungen lässt man das Ganze aufkochen, absetzen und filtriert den Rückstand.

Nickelätzung. Man bestreicht polirtes Nickel mit einer Lösung aus 2 Theilen weissem Wachs, 2 Theilen Mastix und 1 Theil Asphalt, ritzt die Zeichnung ein und behandelt die freigelegten Stellen mit Chromsäure. Die Wachsschicht wird dann durch Erwärmen entfernt, beziehungsweise mit Terpentinöl der ganze Gegenstand nachgerieben.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt bei ein Prospect der bestrenommirten Firma

Franz Hager, Wien

II. Taborstrasse 87.

über Hager's Schieber-Ventile, Dampfschieber-Ventile, Hähne, Dampfpeifen, Schmierapparate, Pumpen für Dampf- u. Riemenantrieb etc. Wir empfehlen diesen Prospect der besonderen Beachtung aller Intressenten.

Technischer Fragekasten.

Diese Rubrik steht unseren Abonnenten und Inserenten unentgeltlich offen. Die Beantwortungen werden unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner ertheilt, jedoch sind Beiträge auch von unseren Lesern stets willkommen.

Fragen :

Frage No. 51. Von R. Hotel B. in W. Ich suche ganz kleine Wassermotoren von $\frac{1}{8}$ —4 Pferdekraften.

Frage No. 52. Von A. F. in L. Was für eine Art von Fussböden empfehlen Sie für Färbereien und Bleichereien ?

Antworten :

Antwort auf Frage Nr. 49. So viel uns bekannt, besteht das Project in Gyöngyös eine Malzfabrik zu errichten.

Antwort auf Frage No. 50. Bronze-Vernis liefert die Chemische Fabrik Dessau in Dessau.

Patentanmeldungen.

Zusammengestellt von J. Kalmár, Ingenieur und beeideter Patentanwalt, vormals Pompéry (L. v. Benedek & Co.) Budapest, VII., Kerepesi-ut 44.

„Mit Stromentwicklungs-batterie versehene Locomotive.“ Ludwig Reymond Schiller in Budapest. — „Verbesserung an automatischen Ölern.“ Georg Eberhardt in Budapest. — „Körner Mikrophon.“ Anton Pollak und Vereinigte Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft in Budapest. — „Verfahren zur Erzeugung von comprimirtem Asphalt.“ Dr. Eugen Kovács in Tataros. — „Draisine“ Roessemann & Kühnemann in Budapest. — „Neuerung an Wasserrädern.“ Alexander Tóth in Kaposvár. — „Regulator“ Vincenz Seide in Bal. Gyarmat. — „Ziehvorrichtung für unterirdisch zu verlegende Kabel.“ Felten & Guillaume in Budapest. — „Au-

schalter für die Heizkörper von elektrolytischen Glühlampen.“ B. Arthur Singer in Budapest. — „Automatische elektrische Schlusszeichengabe für Fernsprechämter“ Siemens & Halske in Budapest. — „Neuerung an Schwefelkohlenstoff-Spritzen.“ Anton Amon in Budapest. — „Dampfautomobil.“ Friedrich Becher u. Vilma Kiss in Budapest. — „Speisepumpe.“ Christof Kis in Resiczabánya.

Neu registrierte Fabriks-Schutzmarken.

Eduard Mandel & Co. in Nyir-Bátor, zur Verwendung auf zweirüdrige Pflüge sub No. 46. — Josef u. Adolf Klein in Budapest, zur Verwendung auf Hefe sub No. 6286. — L. & C. Steinmüller in Gummersbach, zur Verwendung auf Dampfkesseln und deren Bestandtheile sub No. 6276. — Friedrich Steinfelz, Seifen- und Parfumeriewaaren-Fabrik Act. Ges. in Zürich, zur Verwendung auf Seifen für technische Zwecke, Haushalts-Seifen, Talg- und Stearinkerzen, Krystall-Soda, Oel-Praeparate etc. sub No 6269—6275.

Handelsgerichtliche Kundmachungen.

Firma-Protokollirungen: Ungarische Automobil-Aktien-Gesellschaft in Budapest. — Vereinigte Bau- und Industrie-Aktien-Gesellschaft in Budapest. — Wag-Neustadtler Drahtsiftenfabrik Adolf Reisz & Co. in Vág-ujhely. — Kronstädter Vereinigte Wirkwaarenfabriken Johann Herter in Kronstadt — Erste Kronstädter Seifen und Kerzenfabrik Johann Orendi in Kronstadt. — Emilia Dampfcalzmühle Jakob Weinberger & Sohn in Grosswardein.

Firma-Nachrichten: Bei der Firma: Ungarische Mechanische Bürstenfabriks-Aktiengesellschaft in Budapest wurde Heinrich Éles als Directionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: National Cash Register Company Limited in Budapest wurde Dr. Alexander Nagy als Direktionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: A. Heinrich & Söhne in Budapest wurden Dr. Desider Heinrich und Gábor Heinrich als Procuristen eingetragen. — Bei der Firma: Kronstädter Papierstoff-Fabriks-Act.-Ges. in Budapest wurde Ernst Lang als Directionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung so wie die Aenderung der Statuten eingetragen. — Bei der Firma: Ungarische Parquetfabrik Holstein & Sterner in Budapest wurde Ludwig Sterner als Firmatheilhaber mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht, dagegen Josef Holstein als alleiniger Firmainhaber eingetragen. — Bei der Firma: Actiengesellschaft für Bohrungen nach System Raky in Budapest wurden Joh. Heinr. Otto Seib, Ferdin. R. Schmatzer, Anton Raky und Othon Quarle van Ufford, als Directionsmitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: Siebenbürgische Waldindustrie-Aktiengesellschaft in Budapest wurde Eduard Culcer als Procurist eingetragen. — Bei der Firma: Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft Filiale Budapest (Centrale: Berlin) wurde die Erhöhung des Actien-capital auf 13.000.000 Mark durch Ausgabe von 13.000 Stück neuen Actien á 1000 Mark eingetragt. — Bei der Firma: Ungarische Torf und Kunstdünger-Industrie-Aktien-Gesellschaft in Budapest wurden Heinrich Arnstein und Béla Menczer als Procuristen gelöscht. — Bei der Firma: Ungarische Press-

hafer und Futterconserven Fabriks-Actiengesellschaft in Budapest wurde *Alfred Zamara* als Directionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: *Rima-Murány Salgó-Tarjánier Eisenwerks-Actiengesellschaft* in Budapest wurden *Leo Lánczy* und *Graf Wilhelm Wurmbrand* als Directionsmitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: *Ungarische Metallplatten-Industrie-Actiengesellschaft* in Budapest wurden *Josef Fischer*, *Hugó Balázs* und *Dr. Zoltán Pap* als Directionsmitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: *Ungarische Allgemeine Kolenbergbau Actien-Gesellschaft* in Budapest wurde *Eugen Weil* als Procurist eingetragen. — Bei der Firma: *Gömörer Holzindustrie-Actiengesellschaft* in Pelsütz wurde *Samuel Blum* als Directionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht, dagegen *Zoltán Szontágh* in gleicher Eigenschaft eingetragen. — Bei der Firma: *Erste Temesvárer Spiritus-Brennerei u. Raffinerie-Actiengesellschaft* in Temesvár wurde *Max Weisz* als Procurist eingetragen.

Firma-Löschungen: *Kronstädter Vereinigte Wirkwaarenfabriken Schwabe & Herter* in Kronstadt.

Offertausschreibungen.

Vergabung der *Ofenheizungs- und Ventilations-Einrichtungen* für das Komitats-Spital in Gyula beim Vizegespanamte in Gyula, 4. Feber. — *Lieferung* von den für die hauptstädtischen Wasserwerke im Jahre 1900 nöthigen *Blei- und Stangen-Zinn-Quantitäten* beim Magistratsrath Carl Vosits in Budapest, 3. Feber. — *Lieferung* von *diversen Materialien* bei der allgem. I. Sektion der Betriebsleitung der k. u. Staatsbahnen in Steinamanger, 15. Feber. — *Lieferung* von *Mannschaftsbetten* beim k. u. III. Gendarmerie Districts-Kommando in Budapest, 4. Feber. — *Verkauf* von *Eichen- und Buchenholz-Massen* beim Gemeindeamte in Borssebes, 6. Feber. — *Verkauf* von *Stammholz* beim k. Forstamte in Otovac, 8. Feber. — *Lieferung* von *Telegraphen- und Telephon-Bestandtheilen* beim k. u. Handelsministerium 10. Feber. — *Lieferung* von *diversen Materialien und Werkzeugen* bei der Direction der Szamosthaler Eisenbahn in Deés, 10. Feber. — *Lieferung* von *Zylinderöl* bei der II. Magistrats-Sektion in Budapest, 5. Feber.

Konkursausschreibungen.

Städtische Ingenieur-Stelle beim Bürgermeisteramte in Kaschau, 16. Feber. — *Gesellschafts-Ingenieur-Stelle* beim Gesellschafts-Präsidium der Apatin-Szontaer Flutenschutz-Gesellschaft in Apatin, 15. März. — *Wettbewerb zur Gewinnung von Plänen* für den Bau eines Rathhauses beim Bürgermeisteramt in Déva, 15. März. — *Kommassirungs-Arbeiten* beim Gemeindeamte in Oláh-Csesztve, 24. Feber.

Volkswirtschaftliche Mittheilungen.

Vereinigte Bau- und Industrie A.-G. Die vier Banken, die mit der Firma Haas u. Deutsch den Vertrag bezüglich der Gewährung eines 8 Millionen-Kredits an die aus dieser Firma hervorgegangene Vereinigte Bau- und Industrie A.-G. abgeschlossen, haben durch ihre Experten die gesammten Aktiven und Passiven einer genauen Prüfung unterziehen lassen, und haben auf Grund des Ergebnisses derselben das Uebereinkommen perfektionirt. Eine der

wesentlichen Bestimmungen des Vertrages bildet die Entsendung von Vertrauensmännern der Bankinstitute in die Direktion der neugebildeten Gesellschaft, die zum Zwecke der Wahl der Direktoren für den 15. d. M. eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen hatte. In derselben wurden gewählt; Salomon Fischer (Wiener-Bankverein), Dr. Julius Kelemen (Vaterländische Bank A.-G.), Felix Kuranda (Wiener Bankverein), Dr. Moriz Mezei, Felix Schwarz (Ungarische Bank für Industrie und Handel), Eugen v. Szabó und Franz Vass (Pester Ungarische Komerzialbank). In der nach der Generalversammlung stattgehabten Direktionsitzung wurde Eugen v. Szabó zum Präsidenten, Felix Schwarz zum Vizepräsidenten und Jacques Haas jun. zum geschäftsführenden Direktor gewählt. Die neue Gesellschaft wird selbstverständlich sämtliche übernommenen Geschäfte fortführen und dienen hiezu die von den vereinigten Banken zur Verfügung gestellten Mittel, während andererseits alle Vorkehrungen getroffen wurden, um namentlich die im Auslande eingegangenen Engagements der Firma ohne jede Schwierigkeit weiter aufrecht bestehen zu lassen.

Klassenlotterie-A.-G. Unter Vorsitz des Präsidenten Albert Lónyay hat am 14. d. M. die zweite ordentliche Generalversammlung der kön. ung. priv. Klassenlotterie-Aktien-Gesellschaft stattgefunden. Nach Genehmigung der vorgelegten Bilanz und des Geschäftsberichtes wurde die Vertheilung einer Dividende von fl. 50.50 per Aktie beschlossen, welche bereits vom 25. d. ab zur Auszahlung gelangte.

Pester Vaterländische Sparkasse. Der Rechnungsabschluss der Pester Vaterländischen Sparkasse für das Jahr 1899 weist einen Reingewinn von 2.735,964 fl. aus, der um 200,000 fl. grösser ist als im vorausgegangenen Jahre. Die sieben Institutshäuser figuriren in der Bilanz mit 27 Millionen Gulden, das Wechsel-Portefeuille beläuft sich auf 23.8 Millionen Gulden. Die Summe der offenen Creditwechsel gegen hypotekarische Deckung stellt sich auf 13 Millionen Gulden. Die Darlehen auf Pfandbriefe betragen 40.9 Millionen Gulden, jene an Gemeinden und Corporationen 52.1 Millionen Gulden. Die Werthpapiere und deren Zinsen sind mit 25 Millionen Gulden eingestellt. Die Vorräthe an eigenen Titres beliefen sich auf 4.8 Millionen Gulden, wovon auf Pfandbriefe 0.8 Millionen Gulden, auf Communal-Obligationen rund 4 Millionen Gulden entfallen. Die Reserven sind mit 16.7 Millionen Gulden eingestellt. Die Einlagen auf Sparbücher umfassten 117.8 Millionen Gulden und haben daher genau die Höhe des Vorjahres beibehalten. Die Creditoren im Contocorrent betragen 19.8 Millionen Gulden. Es befinden sich 31.5 Millionen Gulden Obligationen und 30.3 Millionen Gulden vierprocentiger Pfandbriefe im Umlaufe. Die Direction wird beantragen, dass von dem Reingewinne nach starken Dotirungen sämtlicher Reserven eine Dividende von 425 fl. per Actie gegen 400 fl. im vorigen Jahre an die Actionäre vertheilt werde.

Korrespondenz der Redaktion.

H. B. in Budapest. Von einer *Verordnung* des Handelsministers in Angelegenheit des Bensenpreises war in unserem Blatte keine Rede, und können wir, da eine solche nicht existirt, sie auch nicht unseren Lesern mittheilen. Der Handelsminister hat durch seine *Intervention* aber nicht *Verordnung* die Petroleumfabriken bewegen den Verkaufspreis des Benzins für die Monate Jänner—März mit 8 fl. festzusetzen.

Rimamurány-Salgó-Tarjánér Eisenwerks-Aktien-Gesellschaft.

Eintladung

zu der am

17 Feber 1900, 10 Uhr Vormittags

im Zentralbureau der Gesellschaft: Budapest, VI.,
Andrássy-ut 2, abzuhaltenden

ausserord. Generalversammlung

der

Rimamurány-Salgótarjánér Eisenwerks-Aktiengesellsch.

Tagesordnung:

1. Antrag der Direktion auf Erhöhung des Aktienkapitals von 10,000.000 Gulden auf 16,000.000 Gulden.
2. Statutenänderungen.
3. Wahl in die Direktion.

Die p. t. Aktionäre, welche an dieser Generalversammlung theilnehmen wollen, haben ihre Aktien gemäss § 23 der Statuten spätestens 8 Tage vor der Generalversammlung

in **BUDAPEST** bei der **Zentralkasse der Gesellschaft**,
VI., Andrássy-ut Nr. 2, oder

in **WIEN** an der Kasse des **Wiener Bankvereins** zu deponiren.

Budapest, am 30. Jänner 1900.

Die Direktion.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)



Alleiniger
k.u.k. priv. Fabrikant
ARTHUR ADLER
BUDAPEST
VI. Sziv-utca 66.



Hochdruckpackungen
Anerkannt Allerbest!
pr. Kgr. netto 3. Krönen.
Nur an Konsumenten!
—Export—
Gegründet 1894.



Wichtig für Fabrikanten!

**Kauf und Verkauf,
Pachtung u. Ver-
pachtung, Beleh-
nung u. Konversion**

von

industriellen Etablissements
besorgt koulant, ohne ir-
gendwelche Vorauslagen,

die Administration des

„Allgemeinen Technischen
Anzeiger für Ungarn“
Budapest, IV. Lipót-u. 14.

Wer

einen technischen Beamten
benötigt

Wer

eine Anstellung als techni-
scher Beamter sucht,

Wer

neue Erfindungen verwerthen
will, erreicht seinen Zweck am
raschesten und zweckmässigsten
durch Insertion im „Allge-
meinen Technischen Anzeiger
für Ungarn.“ Budapest. IV. Be-
zirk Lipót-utca 14.

Ein Feld kostet
pro Jahr 20 Kronen

20 Mark
netto.

EMPFEHLENSWERTHE BEZUGSQUELLEN.

Wir ersuchen die Herren Fabrikanten ihre Adresse in dieser
Rubrik einzuschalten.

Wegen der Billigkeit der
Einschaltungen werden nur
ganzjährige Inserate auf-
genommen, deren Betrag
im Vorhinein zu entrich-
ten ist.

Acetylgas-Beleuchtungs-Anlagen:
Ungarische
Acetylgas-Aktiengesellschaft
Budapest, VI., Felső erdősor 3.

Dampfkessel-Feuerungen:
Otto Thost,
Zwickau i. S.

Maschinen- u. Dampfkessel-
Fabrik:
VINCENZ MANNÁK
BUDAPEST, VIII., Körös-u. 31.

Pumpen und Maschinen:
Budapester Pumpen- und Maschinen:
Fabriks-Akt.-Ges.
Budapest, VI. Külső-Váci-ut 45.

Acetylgas-Beleuchtungs-Anlagen:
Oesterreich-Ungarische
Acetylgas-Gesellschaft
Budapest, Erzsébet-körut 50.

Galvanische
Vernickelungseinrichtungen:
Wilhelm Pfanhauser
Bpest, VIII., Röck Szilárd-u. 10.

Metallgieesserei:
HIRMAN FERENCZ
Budapest, VII., Csányi-utca 9.

Stahlhartguss-Roststäbe:
J. Weipert & Söhne
Stockerau und Wien.

Metall-Schleiferei und Galvanisirung:
HERF FELICIA
Budapest, VIII., József-utca 47.

Technische Instrumente:
CALDERONI & Comp.
BUDAPEST,
Váci-utca 30 und Kishid-utca 8.

Consistente Maschinenfette,
Wagenfette und Maschinenöle:
Pürner Nándor
Kleinpest-Budapest.

Gas- und Benzin-Motore:
Maschinenbau-Abtheilung der Torontaler
Lokalbahnen in Nagy-Beeskerek
Hauptvertretung und Lager:
Budapest, V., Kálmán-utca 16.

Mühlen-Einrichtungen:
Ganz & Co. A.-G.
Budapest.

Thurmuhren:
Karl L. Mayer's Nachfolger
Johann Müller,
Budapest, VII., Kazinczy-utca 3.

Kohlensäure-
Kälteerzeugungs-Maschinen:
KOGLER & ROSZNER
Budapest, Váci-ut 34.

PATENTBUREAU:
J. KALMÁR
Budapest Kerepesi-ut 44.

Turbinen:
Ganz & Co. A.-G.
Budapest.

Polirmaschinen und Materialien:
WILHELM PFANHAUSER
Bpest, VIII., Röck Szilárd-utca 10.

Zeugschmied-Waaren
sowie Decimal- und Centi-
mal-Wagen bei

J. Ziska's Nachfolger
GEORG ROSTÉLY
Fabrik, Comptoir und Lager: Budapest
VI. Eötvös-utca 46. Jede Reparatur wird
zu billigstem Preise ausgeführt. Illus-
trirter Preiscurant gratis und franko.

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annonciirenden Firmen, unser
Blatt als Quelle anführen zu wollen.

KUMDMACHUNG.

Die
Vereinigte Budapester Hauptstädtische Sparkasse
hält ihre diesjährige
ordentliche Generalversammlung

am 17. Feber 1. J. Nachmittags 4 Uhr in ihrer Ofner Abtheilung (II. Bezirk, Hauptgasse Nr. 2, im eigenen Gebäude), wozu die p. t. Aktionäre im Sinne der §§ 12, 14 und 15 der Statuten höflichst eingeladen werden.

Verhandlungsgegenstände:

1 Vorlage des Berichtes der Direktion und des Aufsichtsrathes, sowie der vorjährigen Schlussrechnung, Festsetzung der Bilanz, Beschlussfassung bezüglich Vertheilung des Reingewinnes und Ertheilung des Absolutariums für die Direktion und den Aufsichtsrath,

2. Wahl von zwölf Direktionsmitglieder auf 3 Jahre.

Jene p. t. Aktionäre, die an der Generalversammlung theilzunehmen u. ihr Stimmrecht persönlich o. durch einen bevollmächtigten Aktionär auszuüben wünschen, werden im Sinne der §§ 18 u. 20 der Statuten gebeten, die bis spätestens Ende Dezember 1899 auf ihren Namen geschriebenen Aktien bis spätestens 3 Tage vor der Generalversammlung in der Zentral- oder Ofner Abtheilung der Sparkassa (V., Dorotheagasse 4 o. II., Hauptgasse 2) zu deponiren, allwo auch Exemplare der geprüften 1899-er Schlussrechnung und des Aufsichtsraths-Berichtes laut § 147 der Statuten übernommen werden können.

Budapest, 24. Jänner 1900.

Die Direktion der Vereinigten Budapester Hauptstädtischen Sparkasse.

Hasenörl Ede

BUDAPEST, VI., Teréz-körut 34. sz

Fabrikslager von

schmiedeisernen und gusseisernen Muffen- und Flanschenröhren,

Brunnenröhren mit Tonnenmuffen,

Kesselröhren und Kesselböden, Dampfheizungsrohren, Bohrröhren jeder Art, Metall-, Guss- u. Emailwaaren u. Gasrohrwerkzeugen, Dampfarmaturen, überhaupt sämtlichen Artikeln für

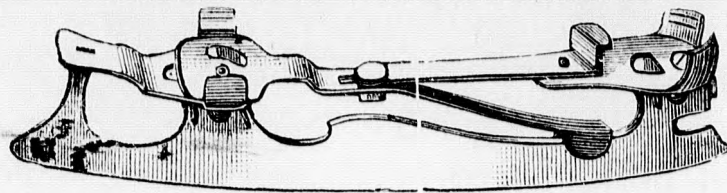
Gas-, Wasser- und Dampfleitungen
zu besonders billigen Preisen.

BAU- UND MASCHINENGUSS.

Kataloge u. Rabattlisten auf Verlangen gratis u. franco.

J. S. WANKE,

Budapest, VI. ker. Andrassy-ut 38. szám.



Lager von Eisenwaaren, Werkzeugen, Küchengeräthen u. Schlittschuhen, Halifax-, Merkur-, Helvetia-, Schneekönig-, Roland-, Eisperle-, Jackson-, Haines-, Hungaria-, Kondor- und Columbus-Schlittschuhe mit englischen Schrauben u. Achilles-Knöchelriemen von 1 fl. bis 9 fl. Theeservice, Kannen und Samowars aus Nickel und Kupfer von 6—25 fl.

Verlangen Sie Preiscurant

Külön osztály emelő-készülékek és közlőmű berendezések gyártására:

HIRSCH ÉS FRANK

Budapest-Salgó-Tarjani gépgyár és vasöntő részvény-társulat.

BUDAPEST,

VI., Szabolcs-utca 34. sz

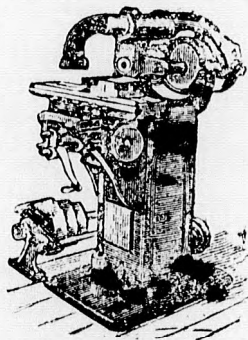
Egyengető esztergapadok,

furógépek, marógépek,

valamint más **szerszámgé-**

pek a legújabb szerkezet és

gondos kivitelben.

**Ringöfen**

für Ziegelsteine, Kalk und Cement,
Fabrikschornsteine, Betonbauten,
Dampfkesselinmauerung baut nach
allen Welttheilen

EG. WÜRZ Baugeschäft

KÖSEN in Th. (Deutschland.)

Tüzmentes
pénzszekrényeket, kasszettákat,
villanyos készülékkel ellátott
pénz-szekrényeket, pánczél-kasszákat
és
másoló-préseket szolid kivitelben

legjutányosabban szállit:

HESKY TESTVÉREK

cs. és kir. szab. hazai pénzszekrénygyára
Budapest, VI., Szabolcs-utca 4. sz.

Feinen Rum, Treber, Sligowitz,
feine Liköre und Essig
erzeugt man auf kaltem Wege ohne
Apparate in bester Qualität selbst das
kleinste Quantum

Gebrachsanweisung und
Preislisten gratis.

10 goldene Medaillen GEGRÜNDET 1869.

A. WATTERICH

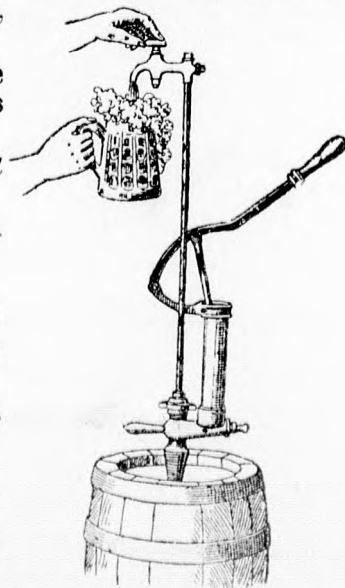
Budapest, Dohány-utca 5.

Das erste und älteste Geschäft dieser
Branche in Ungarn.

Artikel für die Behandlung der
Weine

Mittel gegen alle Weinkrankheiten,
Die besten Bierpumpen der Welt.

Bierschankapparate für Luftdruck
oder Kohlensäure.



Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anführen zu wollen.

Ungarische Acetylen-Gas-Aktien-Gesellschaft

Budapest VI., Felső-erdősor 3.

Ausführung von Acetylen-Gas-Beleuchtungsanlagen **unter vollster Garantie** für gutes Funktionieren der Apparate, Erzeugung eines ruhigen, dem Sonnenlicht ähnlichen weissen Lichtes für Ortschaften, Bahnhöfe, Hotels, Restaurants, Güter, Kastelle, Bureaux, Fabriken, Mühlen, Ziegeleien, Bauplätze etc.

Einrichtung von Kalcium-Karbid Fabriken. Verkauf von Kalcium-Karbid.

Eigene Patente.

☞ **Vertreter gesucht.** ☞

Eigene Patente.

Wer eine rasche und verlässliche Information über Mühlen, Maschinenfabrikanten, Ingenieure, Baumeister Architekten, Eisenhändler wie auch über Privatleute wünscht, wende sich an das

Behördlich koncessionirte und handelsgerichtlich protokollierte Ungarische

Informations- und Inkasso-Institut

Rosa Zwilling & Comp.,

Eigenthümer: Jaques Koffler

BUDAPEST, V., Hold-utoza 21.

Vertreten auf allen Plätzen der Welt.

SCHLICK-féle

vasöntöde és

GÉPGYAR RÉSZV.-TÁRSASÁG

Gyár és irodák:

BUDAPEST, VI., Külső Váci-ut 29—37. szám.

Készítményei:

építési vasmunkák, istálló berendezési **csikkek, vas-hidak és tetőszerkezetek**, vasöntvények, oszlopok, épület-bádogasmunkák, fémdiszítmények, műemlékek, szobrok, **gőzgépek és kazánok** utihengerek, **teljes körszivattyú-telepek** berendezése, zsilipek, **át ereszek**, felvonó gépek, **tartánnyok**, esővek, „**Reform**“ **viztisztító készülék** (Popelka szabadalma) **Vasuti kocsik: teher- és személyszállításra.**

Hengerelt és szögecselt vasgerendák.

MATTONI-FÉLE

GISSHÜBLER

legtisztább égyényes

SAVANYU-KÜT

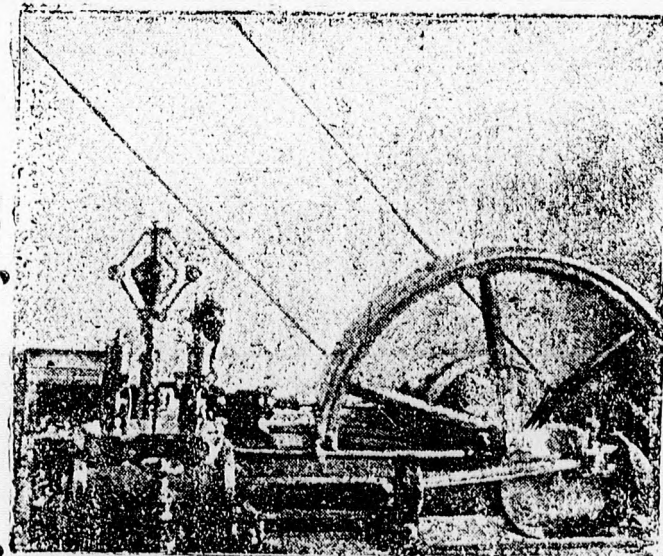
legjobb asztali- és üdítő ital, kitünő hatásnak bizonyult köhögéskor, gégebajoknál, gyomor- és holyaghurtnál.

Mattoni Henrik, Karlsbad és Budapest.

VINCENZ MANNÁK

Civil-Ingenieur und Maschinenfabrikant

k. u. k. privil. Maschinen-, Dampfkesselfabrik und Kunstgiessere,
BUDAPEST, VIII., Kőris-utca 31.



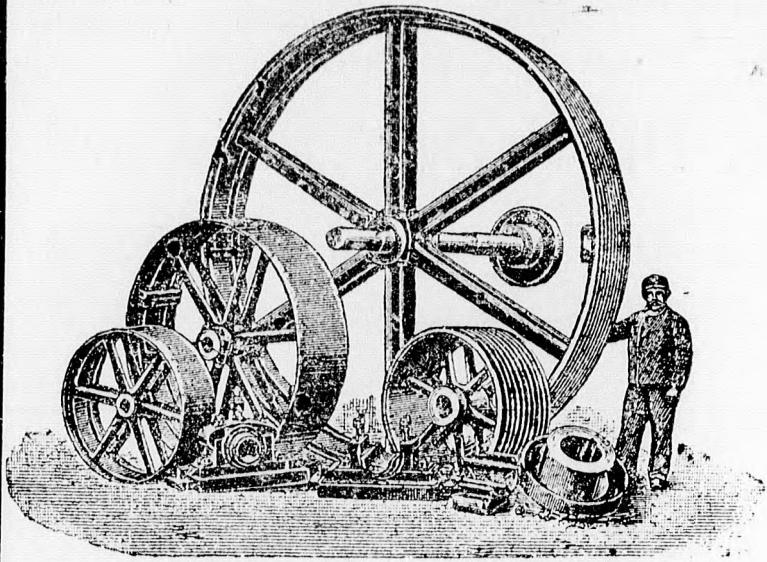
Verfertigt u. hält ständiges Lager, wie auch im Betrieb zu sehen: **Compound-Dampfmaschinen** mit eigener **Patent-Ventilsteuerung**, **unexplodirbare Wasser-Rauchrohr-Dampfkessel** mit ausziehbarem Rohrsystem bis 14 Atmosphären Arbeitsdruck. **Dampfpumpen, Transmissionen, Waaren- und Personenaufzüge** mit Sicherheitsfangvorrichtung. **Mühlen- und Säge-Einrichtungen**. — Uebernimmt alle in das Maschinenfach einschlagende Arbeiten.

☞ **Wir ersuchen höf. bei Bestellungen, Briefen ect. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anführen zu wollen.** ☞

J. Weipert & Söhne, Stockerau u. Wien.

K. k. priv. Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

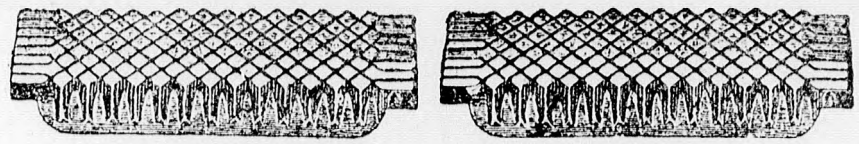
350 Arbeiter.



Grösste Spezialfabrik für Transmissionen.

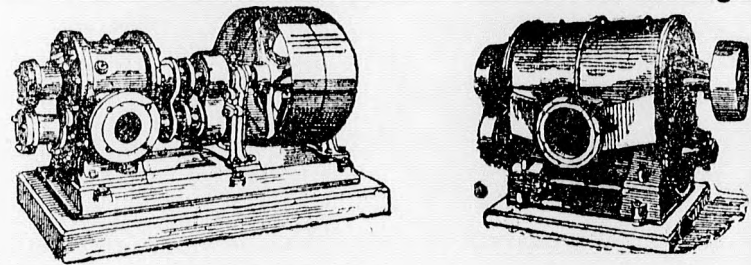
Komplette Anlagen u. einzelne Theile in vollkommener Ausführung.

Prospekte und Kostenanschläge gratis und franko. — Ausarbeitung ganzer Projekte auf Grund langjähriger Erfahrungen.



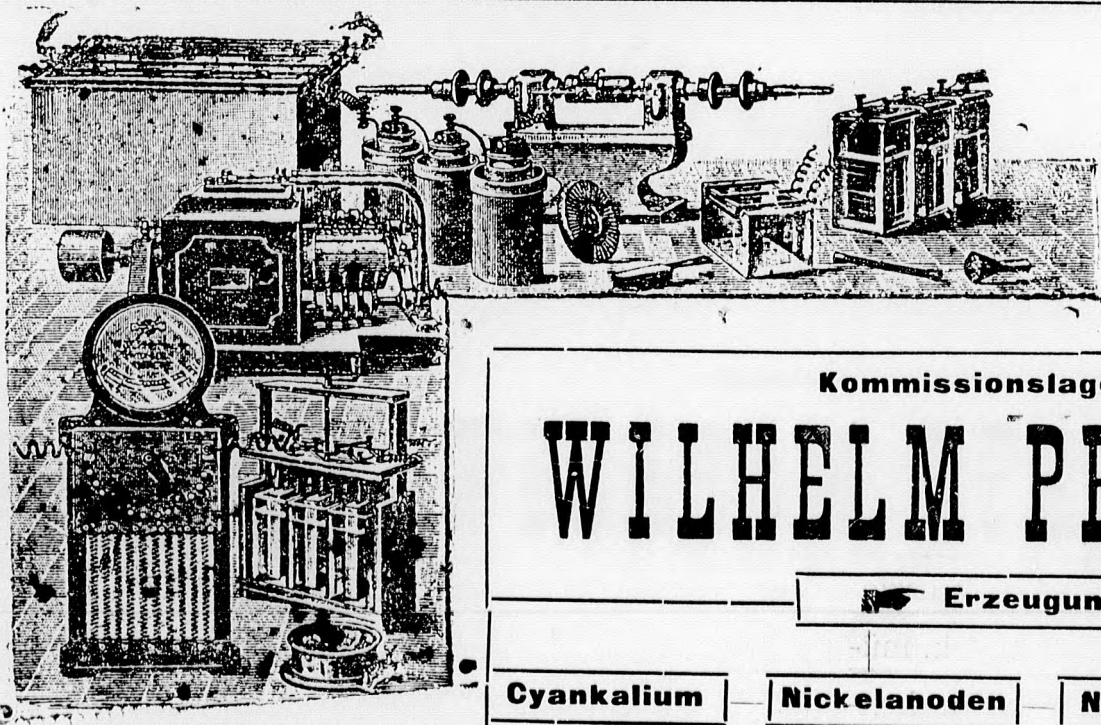
Patent-Stahlhartguss-Roststäbe

aus eigener Speziallegirung von ausserordentlicher Feuerbeständigkeit.



Patent-Rotationspumpen und Hochdruckgebläse

für alle Industriezweige.



Telefon 55-38,

BAYER LIPÓT

BUDAPEST,

VIII., Rökk Szilárd-utca 10.

Kommissionslager der Fabrik

WILHELM PFANHAUSER.

Erzeugung von

Cyankalium

Nickelanoden

Nickelsalzen

Metall-Lacken

Polirmaschinen

Strom-Messapparaten

Dynamo-Maschinen

Stromregulatoren

Leitungsbestandtheilen

Elektrischen Batterien

Schmirgel

Cyanmetall-Produkten

Polirmassen

Polirscheiben

Kratzbürsten f. galvanische Vernickelung

Verkupferung

Vermessung

Versilberung

Vergoldung

Galvanoplastik und Metallpolirung

Wir ersuchen höf. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.

Nyom. Várnai F., Budapest, IV., Régi posta-utca 3.